

Erfahrungsbericht Physik Bachelor in Porto

Einleitung

Im Wintersemester 2022/23 habe ich ein Erasmus Semester an der Universität Porto absolviert. Ich studierte zu diesem Zeitpunkt im fünften Semester Physik und Mathematik und habe auch Vorlesungen in beiden Fachbereichen gehört.

Vorbereitung

Die Bewerbung für Erasmus verlief in Bonn im Fachbereich Physik problemlos. Herr Dr. Blum ist sehr engagiert und war auch im weiteren Verlauf des Semesters immer äußerst hilfsbereit. Die Bewerbung an der Faculty of Science (FCUP) in Porto verlief schwieriger: zur angegebenen Bewerbungsfrist waren die Kurse nicht richtig eingetragen und man konnte keine Vorlesungen in Physik oder Mathe belegen. Eine telefonische Klärung dessen gestaltete sich schwierig, gelang jedoch letztendlich halbwegs. Es bietet sich an etwas vor dem Semesterstart anzureisen, um nötige Formalia vor Ort zu klären. Die Erasmusbeauftragten Martha Arouca und Susanna Fragoso sind beide sehr lieb, aber mit den vielen Erasmusstudierenden leider heillos überarbeitet. Insgesamt ist es normal, dass bürokratische Prozesse etwas länger dauern und man sollte sich nicht scheuen mal im Büro nachzufragen, da es oft eigentlich nur eines Mausklicks bedarf.

Unterkunft

Da ich die entgeltliche Zusage der Uni Porto erst zwei Wochen vor Semesterstart bekam, waren alle Wohnheimplätze bereits vergeben. Über Websites (wie idealista.pt) konnte ich aber dennoch kurzfristig eine recht gute Unterkunft finden. Man sollte wissen, dass es in Portugal relativ normal ist, dass Wohnungen schwarz vermietet werden. Die Miete erhöht sich in der Regel um etwa 20%, wenn man offizielle Papiere haben möchte, da die Vermieterin oder der Vermieter dann gezwungen ist Steuern zu zahlen. Ansonsten sind Wohnungen in Portugal meist schlecht isoliert und haben keine Heizung, weshalb man im Winter warme Sachen einpacken sollte.

Studium an der Gasthochschule

Die Campi der Fakultäten der Universität Porto sind über die Stadt verteilt. Die FCUP befindet sich am sog. Campo Alegre. Dort sind auch eine Mensa mit billigem, aber recht einseitigem Essen und ein "Restaurant" mit teureren, aber dafür abwechslungsreicheren Menüs.

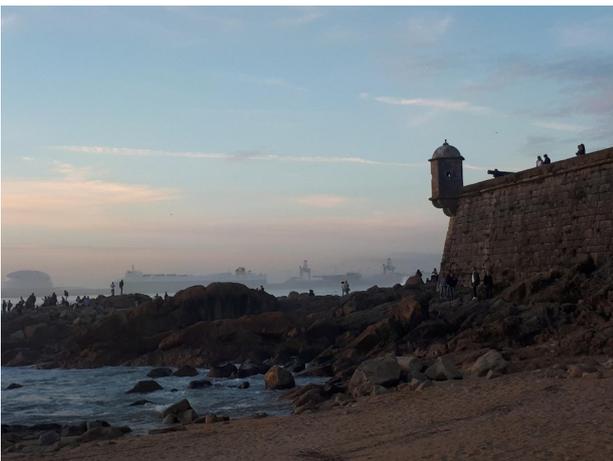
Die Bachelorkurse werden auf Portugisisch gehalten. Man sollte sich in jedem Fall in der ersten Vorlesung bei der Professorin oder dem Professor melden und ihr oder ihm mitteilen, dass man Erasmusstudent*in ist. Die meisten Professor*innen sind sehr hilfsbereit und bieten einem meist an die Klausur auf Englisch zu schreiben. Es kann sogar sein, dass sie die Vorlesung extra auf Englisch halten. Insgesamt hat man einen viel engeren Kontakt zu den Professor*innen, da diese auch die Tutorien halten und bei Fragen zur Verfügung stehen. Besonders die Mathematikvorlesungen sind deutlich einfacher als in Bonn. Die Physikvorlesung (Statistical Physics) war für mich mit etwas mehr Aufwand verbunden als gewöhnlich, allerdings soll diese Vorlesung auch die anspruchsvollste im gesamten Bachelor sein und ich hatte hier die meisten sprachlichen Probleme.

Die Mastervorlesungen werden (bei Bedarf) für gewöhnlich auf Englisch gehalten. Hier ist das Niveau in Physik wiederum etwas niedriger und beispielsweise die Advanced Quantum Mechanics Vorlesung in Porto ging nur wenig über den Stoff von Theo 3 in Bonn hinaus. Dennoch waren beiden Physik- Mastervorlesungen, die ich in Porto besucht habe, spannend und ich war froh wenigstens diese Vorlesungen auf Englisch zu haben.

Insgesamt wäre es hilfreich gewesen vor dem Semester ein wenig Portugisisch zu lernen, da nicht alle Leute (gut) Englisch sprechen.

Alltag und Freizeit

Porto ist eine wunderbare Stadt. Mit dem Bus ist man in 30 min am Meer, wo man (selbst im Winter) super surfen oder schwimmen kann. Tagsüber laden zahlreiche Parks ein zum Entspannen und um den Sonnenuntergang zu genießen. Abends ist vor allem an der Erasmus Kneipe Adega Leonor und den Clubstraßen an der Galeria de Paris viel los, aber auch im Rest der Stadt gibt es viele schöne Cafés, Restarants, Kneipen und Clubs. Es ist sehr lohnenswert unterschiedliche Dinge und Orte auszuprobieren und nicht jeden Abend in Adega zu verbringen (wie es gerade zu Beginn des Semesters eigentlich die meisten Erasmusstudierenden tun). Kulturelle Events, wie Konzerte, Museen, Galerien, Kino und Theater sind für Studirende erschwinglich und Porto hat in dieser Hinsicht einiges zu bieten. Die Lebenserhaltungskosten in Porto sind im Vergleich zu Deutschland eher günstig. Am meisten aufgefallen ist mir das bei Kaffee und Alkohol: Ein Espresso (Kaffee wie in Deutschland trinkt man in Portugal quasi nicht) kostet um die 70 Cent, eine Flasche Wein unter 2€ und 0,5l Bier etwa 2,50€ an beliebten Kneipen. Ein Monatsticket für U Bahn und Bus kostet monatlich um die 30€. Ich habe nur eine schlechte Erfahrung gemacht, und zwar wurde ich nachts von zwei Obdachlosen überfallen und meine Kamera wurde gestohlen. Man sollte also bei Nacht lieber etwas vorsichtig sein. Die Polizei ist völlig nutzlos.



Fazit

Insgesamt hätte ich keine bessere Wahl treffen können als ein Erasmussemester in Porto zu machen. Es ist in meinen Augen eine der schönsten Städte der Welt und auch zum Studieren sehr gut geeignet. Ich kann es nur weiterempfehlen.